



Games als Umfeld für das Intensivtraining von Future Skills

Workshop

Games gehören zum Medienalltag vieler Kinder und Jugendlicher. Sie sind nicht nur unterhaltsam, sondern stellen gleichzeitig stets Lernangebote dar: Wie überwinde ich diesen Abgrund? Wie müssen wir zusammenspannen, um das gegnerische Team zu besiegen? Wie fühlt es sich an, strukturell diskriminiert zu sein? Und wie wäre es, eine eigene Idee für ein Game zu entwickeln? Der Workshop veranschaulicht mit Praxisbeispielen aus verschiedenen Stufen das Lernen rund um Games und geht dem Potenzial des Mediums für den Unterricht nach.

Judith Mathez

Themenpfad: Future Skills und Exekutive Funktionen
Freitag, 11:45–12:30
Raum 14

Games gehören zum Medienalltag vieler Kinder und Jugendlicher. Sie sind nicht nur unterhaltsam, sondern stellen gleichzeitig stets Lernangebote dar: Wie überwinde ich diesen Abgrund? Wie müssen wir zusammenspannen, um das gegnerische Team zu besiegen? Wie fühlt es sich an, strukturell diskriminiert zu sein? Und wie wäre es, eine eigene Idee für ein Game zu entwickeln? Future Skills wie Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität werden beim Spielen quasi «nebenbei» intensiv aufgebaut und eingeübt. Durch die interaktive und adaptive Gestaltung bieten komplexe Games Zugänge für ganz unterschiedliche Nutzungsformen: soll die Welt im Detail erkundet werden, geht es um das soziale Miteinander oder stehen Action und das Sich-Messen mit anderen im Zentrum? Auch für neurodiverse Kinder und Jugendliche können Games mit ihren klaren Regeln, Strukturen zuverlässigen Feedbackschleifen und der zuverlässigen Orientierung zum Spielfortschritt ein unterstützendes Übungsfeld sein. Der Workshop veranschaulicht mit Praxisbeispielen aus verschiedenen Stufen das Lernen rund um Games und geht dem Potenzial des Mediums für den Unterricht nach.